

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
AG Inneres

Gerechtigkeit und Schutz für Roma und Sinti

In einer historischen Debatte und in Anwesenheit des Porajmos-Überlebenden Herrn Christian Pfeil hat der Deutsche Bundestag heute die umfassende Aufarbeitung der Verfolgung und Ermordung von Sinti und Roma beschlossen. Außerdem fordern die Bundestagsabgeordneten, Antiziganismus in allen Facetten zu bekämpfen, die Teilhabe von Sinti und Roma zu fördern, Bildungsarbeit und Wissensvermittlung zur nationalen Minderheit der Sinti und Roma zu stärken und den Abschluss eines Staatsvertrags anzustreben.

Dirk Wiese, stellvertretender Fraktionsvorsitzender:

„Wir erkennen das Unrecht an, das Sinti und Roma in der Zeit des Nationalsozialismus und nach 1945 in beiden deutschen Staaten angetan wurde. Wir treiben die Aufarbeitung dazu voran und wir stärken die Gedenk-, Erinnerungs- und Bildungsarbeit.“

Simona Koß, stellvertretende innenpolitische Sprecherin und zuständige Berichterstatterin:

„Roma und Sinti sind eine anerkannte Minderheit in Deutschland. Trotzdem ist das aktuelle Ausmaß der Ausgrenzung und Diskriminierung von Roma und Sinti alarmierend. Es herrschen Vorurteile und es gibt große Wissenslücken in der Bevölkerung. Stigmatisierend ist zum Beispiel, wenn Bildungsrückstände und Armutsbetroffenheit auf die Herkunft zurückgeführt werden. Dagegen müssen wir dringend etwas tun. Der heutige Beschluss und die heutige Debatte sind ein wichtiger erster Schritt.“

Impressum

Nr. 257.2023 / 14. Dezember 2023

Herausgeberin: Katja Mast, MdB
Redaktion: Albrecht von Wangenheim

T 030 227 52282
030 227 51118
E Presse@spdfraktion.de

Der Text kann im Internet unter
www.spdfraktion.de abgerufen
werden.